

**PREDIGT**

***Der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen***

**Das heutige Predigtwort steht im Brief des Paulus an die Epheser im 1. Kapitel in den Versen 3 bis 14 und handelt vom Lobpreis Gottes für die Erlösung durch Christus.**

**Lobpreis Gottes für die Erlösung durch Christus**

**3 Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit allem geistlichen Segen im Himmel durch Christus.**

**4 Denn in ihm hat er uns erwählt, ehe der Welt Grund gelegt war, daß wir heilig und untadelig vor ihm sein sollten; in seiner Liebe**

**5 hat er uns dazu vorherbestimmt, seine Kinder zu sein durch Jesus Christus nach dem Wohlgefallen seines Willens,**

**6 zum Lob seiner herrlichen Gnade, mit der er uns begnadet hat in dem Geliebten.**

**7 In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden, nach dem Reichtum seiner Gnade,**

**8 die er uns reichlich hat widerfahren lassen in aller Weisheit und Klugheit.**

**9 Denn Gott hat uns wissen lassen das Geheimnis seines Willens nach seinem Ratschluß, den er zuvor in Christus gefaßt hatte,**

**10 um ihn auszuführen, wenn die Zeit erfüllt wäre, daß alles zusammengefaßt würde in Christus, was im Himmel und auf Erden ist.**

**11 In ihm sind wir auch zu Erben eingesetzt worden, die wir dazu vorherbestimmt sind nach dem Vorsatz dessen, der alles wirkt nach dem Ratschluß seines Willens;**

**12 damit wir etwas seien zum Lob seiner Herrlichkeit, die wir zuvor auf Christus gehofft haben.**

**13 In ihm seid auch ihr, die ihr das Wort der Wahrheit gehört habt, nämlich das Evangelium von eurer Seligkeit - in ihm seid auch ihr, als ihr gläubig wurdet, versiegelt worden mit dem heiligen Geist, der verheißen ist,**

**14 welcher ist das Unterpfand unsres Erbes, zu unsrer Erlösung, daß wir sein Eigentum würden zum Lob seiner Herrlichkeit.**

***Herr, wir wissen, daß Du unter uns bist. Segne unser Reden und Hören.***

***Amen.***

1     **Liebe Gemeinde,**

2     **gelobt sei Gott! Wir können ihn nur loben. Wie sollten**  
3 **wir ihm auch anders begegnen?**

4     **Und doch kommt uns das Lob Gottes oft nur schwer**  
5 **über die Lippen. Wir haben mehr zu fragen und zu klagen**  
6 **als zu loben und zu danken. Die belastenden Erfahrungen**  
7 **des Lebens, die Angst, der Zweifel, die Sorgen ersticken**  
8 **das Gotteslob.**

9     **Hin und wieder sagen wir schon einmal »Gott sei**  
10 **Dank«, etwa, wenn wir eine schwierige Arbeit erledigt oder**  
11 **vom Arzt einen guten Bescheid bekommen haben. Es ist**  
12 **schön und wichtig, Gott für das zu danken, was uns in**  
13 **unserem Leben an Gutem gegeben wird: für die Gesund-**  
14 **heit, die Arbeitsstelle, für verständnisvolle und hilfsbereite**  
15 **Mitmenschen und manches andere.**

16

17     **Unser heutiger Predigttext geht über solchen Dank aber**  
18 **noch weit hinaus. Er ist ein Gotteslob von einem geradezu**  
19 **atemberaubenden Ausmaß. Er ist wie ein Hymnus auf das,**  
20 **was Gott für uns, für die Menschheit, für die Erde, ja, für**  
21 **das ganze Universum getan hat und tut.**

22     **Hier spricht ein Mensch, der von Gott und seinen Taten**  
23 **begeistert ist. In einem Atemzug sagt er, was zwischen**  
24 **Schöpfung und Vollendung der Welt wesentlich ist. In**  
25 **immer neuen Worten beschreibt er den Segen, den Gott**  
26 **uns schenkt. Dieser Segen ist wie ein breiter und tiefer**  
27 **Strom, der das Land fruchtbar macht, und nicht wie ein**  
28 **schmales und flaches Bächlein, das auch austrocknen**  
29 **kann.**

30

31     **Viele Bibelleser und Bibelausleger haben schon festge-**  
32 **stellt, dass hier in einer geradezu maßlosen Weise von**

33 **Gott und seinem Tun gesprochen wird. Der Reformator**  
34 **Johannes Calvin sagt zu unserem Text: »Über eine uner-**  
35 **schöpfliche Sache kann man nie zu maßlos reden.«**

36 **Der Segen Gottes ist so eine unerschöpfliche Sache.**  
37 **Wir wollen versuchen, uns in dieses Loblied auf unseren**  
38 **Gott hineinzufinden, uns von ihm mitreißen und tragen zu**  
39 **lassen, ohne uns dabei über die Belastungen des Lebens**  
40 **hinweg zu täuschen.**

41

42 ***»Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Chris-***  
43 ***tus, der uns gesegnet hat mit allem geistlichen Segen im***  
44 ***Himmel durch Christus.«***

45 **Gott ist würdig, dass wir ihn ehren und preisen. Denn er**  
46 **hat uns durch Jesus Christus alles gegeben, was wir zu**  
47 **einem gelingenden Leben unbedingt brauchen. Dass**  
48 **diese lebenswichtigen Gaben zu uns kommen, haben wir**  
49 **dem Heiligen Geist zu danken.**

50 **Der Anfang unseres Textes spricht aus, worum es am**  
51 **heutigen Trinitatissonntag, dem Fest des dreieinigen Got-**  
52 **tes, geht: Der Segen, das Leben, die Liebe kommen von**  
53 **Gott, dem Vater; sie werden auf der Erde verwirklicht**  
54 **durch Jesus Christus, den Sohn, sie werden den Men-**  
55 **schen zu allen Zeiten vermittelt durch den Heiligen Geist.**

56 **Worin dieser Segen besteht, wird in den folgenden Ver-**  
57 **sen gesagt. Drei der genannten Liebeserweise Gottes will**  
58 **ich etwas deutlicher beschreiben:**

59 **Er hat uns erwählt.**

60 **Er hat uns erlöst**

61 **Er hat uns erleuchtet.**

62 **Zuerst: Gott hat uns gesegnet, indem er uns erwählt**  
63 **hat.**

64 **Was heißt das? Dass wir da sind, dass wir leben, ist**  
65 **von Gott gewollt. Gott hat uns als seinen Geschöpfen ei-**  
66 **nen unendlich hohen Wert verliehen. Wir sind ihm wichtig,**  
67 **jede und jeder einzelne. Niemand ist einfach ein bedeu-**  
68 **tungsloses Zufallsprodukt. Unser Leben hat einen guten**  
69 **Sinn und ein herrliches Ziel.**

70 **Aber, wer von uns hat noch nie an solchen großen Wor-**  
71 **ten gezweifelt? Ich soll für Gott wertvoll und wichtig sein?**  
72 **Wird mir nicht immer wieder das Gegenteil gezeigt? Es**  
73 **kann sich sogar der Gedanke einstellen: Wenn ich für Gott**  
74 **wirklich wertvoll und wichtig wäre, würde er sich doch**  
75 **mehr um mich kümmern. Er müsste mir doch helfen in**  
76 **meiner Krankheit, mich stärken für die Aufgaben meines**  
77 **Berufs, mir Lösungen zeigen in mancherlei Konflikten.**

78 **Wir können solchen schweren Gedanken nur standhal-**  
79 **ten, wenn wir uns klarmachen: Gott hat uns kein Leben**  
80 **ohne Leid und Zweifel versprochen, dafür aber sein Geleit**  
81 **durch alle Tage und Nächte unseres Lebens bis zum Ziel.**

82 **Durch Jesus Christus, seinen Sohn, hat er uns dazu**  
83 **bestimmt, seine Kinder, seine Söhne und Töchter zu sein.**  
84 **Durch Christus gehören wir zur Familie Gottes. Durch ihn**  
85 **haben wir jederzeit Zugang zum Vater. Bei ihm ist unser**  
86 **Leben geborgen in guten und in schweren Zeiten.**

87 **Wer von Gott erwählt und bei ihm geborgen ist und da-**  
88 **von lebt, der ist nach den Worten unseres Textes heilig**  
89 **und untadelig. Das heißt nicht dass er keine Fehler mehr**  
90 **macht. Aber es heißt, dass er zu Gott gehört und auch,**  
91 **wenn er Schuld auf sich geladen hat, zu Gott umkehren**  
92 **kann.**

93 **Heilig sein, Sohn oder Tochter Gottes sein - das ist eine**  
94 **so große Würde, dass sie mit keiner anderen Auszeich-**  
95 **nung zu vergleichen ist. Diese Würde ist zugleich eine**  
96 **Verheißung, die uns sagt: Ihr dürft hoffen. Für euch gibt**

97 **es immer einen Weg und ein Ziel. Ihr seid nie hoffnungs-**  
98 **lose Fälle. Ihr seid Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen Got-**  
99 **tes. Ihr seid berufen zur Gemeinschaft mit allem Geschaf-**  
100 **tenen, berufen zur Teilnahme an der Verantwortung für die**  
101 **Welt mit euren jeweiligen Fähigkeiten. Gott hat uns zuge-**  
102 **sichert: Ich habe dich erwählt - zum Leben auf dieser Erde**  
103 **und zum Leben im vollendeten Gottesreich.**

104 **Gott hat uns gesegnet, indem er uns erwählt hat. Das**  
105 **ist die erste Form des Segens, von der unser Text spricht.**

106 **Jetzt wollen wir uns einer zweiten Liebeserweisung**  
107 **zuwenden:**

108 **Gott hat uns gesegnet, indem er uns erlöst hat.**

109 **Im Predigttext heißt es: »In Christus haben wir die Erlö-**  
110 **sung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden, nach**  
111 **dem Reichtum seiner Gnade.«**

112 **Christus hat sein Leben hingegeben, um uns zu**  
113 **erlösen. Wir waren und sind ihm so wichtig, dass er in**  
114 **unser bedrohtes, gottvergessenes Leben gekommen ist.**  
115 **Er hat sich in dieses Leben eingemischt mit seiner Liebe**  
116 **und dem Willen, unser Leben auf einen guten Weg zu**  
117 **bringen.**

118 **Er hat sich auch nicht zurückgezogen und geschont,**  
119 **als er merkte, dass man ihn töten wollte. Gerade sein Tod**  
120 **hat gezeigt, wie stark seine Liebe war. Er hat unser**  
121 **Schicksal übernommen und ist unseren Weg bis zum**  
122 **Ende mitgegangen. Kein Mensch sollte mehr allein sein**  
123 **mit seiner Angst, seiner Schuld und seinem Tod.**

124 **Gott hat diesen Jesus Christus und das, was er für die**  
125 **Menschen getan hat, bestätigt. Er hat ihm ein neues, un-**  
126 **zerstörbares Leben gegeben. So hat er die Mauer des To-**  
127 **des durchbrochen, damit auch wir mit ihm ins endgültige,**  
128 **vollkommene Leben gehen können.**

129 **Das ist gemeint, wenn der Predigttext von Erlösung**  
130 **spricht. Nicht der Tod ist das Letzte, sondern die Befrei-**  
131 **ung vom Tod. Deshalb können wir auch die Angst vor**  
132 **dem Tod überwinden. Und auch keine andere Angst muss**  
133 **uns mehr beherrschen.**

134 **Selbst wenn wir Gottes guten Willen missachtet und**  
135 **uns gegen unsere Mitmenschen verfehlt haben, werden**  
136 **wir darauf nicht festgelegt. Unsere Sünden, unsere gegen**  
137 **Gott und seine Geschöpfe gerichteten Gedanken und**  
138 **Taten werden uns vergeben, wenn wir ihn darum bitten.**

139 **Wir werden wieder offen für das Gebet und das**  
140 **Zusammenleben mit unseren Mitmenschen. Wir können**  
141 **wieder freier und liebesfähiger werden. Wir können**  
142 **Lösungen für die Konflikte finden, die unser Leben**  
143 **belasten. Wir können zur Gerechtigkeit und zum Frieden**  
144 **beitragen.**

145 **Wenn unser Text sagt, dass wir die Erlösung schon ha-**  
146 **ben, meint er nicht, wir seien schon völlig frei von allen**  
147 **Begrenztheiten und Leiden. Er meint aber: Die Befreiung**  
148 **von allem, was unser Leben beeinträchtigt und belastet,**  
149 **hat schon begonnen und kommt mit Gewissheit ans Ziel,**  
150 **weil Gott uns begleitet und ans Ziel führt.**

151 **Gott hat uns gesegnet, indem er uns erlöst hat. Das ist**  
152 **die zweite Ausprägung des Segens, von dem hier die**  
153 **Rede ist.**

154 **Jetzt will ich noch von einer dritten sprechen:**

155 **Gott hat uns gesegnet, indem er uns erleuchtet hat.**

156 **»Gott hat uns wissen lassen das Geheimnis seines**  
157 **Willens«,** heißt es im Text. Durch seinen Geist hat er uns  
158 **die Augen und Ohren und das Herz geöffnet für das, was**  
159 **er mit der Welt zu tun gedenkt, nämlich »dass alles zu-**  
160 **sammengefasst würde in Christus«.**

161 **Die Schöpfung endet nicht im Nichts, sondern wird**  
162 **vollendet in Christus. Er wird sich mit seiner Lebens- und**  
163 **Liebeskraft gegenüber allen zerstörerischen Mächten**  
164 **durchsetzen. Die Geschichte der Welt wird unter ihm als**  
165 **ihrem gnädigen Haupt und Herrn ihre Einheit und ihr Ziel**  
166 **finden.**

167 **Auch hier geht der Blick dieses Lobliedes weit über den**  
168 **Horizont unseres alltäglichen Lebens hinaus und zeigt**  
169 **uns, in welchen großen und hellen Zusammenhang unser**  
170 **jeweiliges Einzelschicksal gestellt ist. Was uns hier wider-**  
171 **fährt, ist tatsächlich eine Erleuchtung. Auf unseren heuti-**  
172 **gen Weg fällt Licht. Und was als Dunkel über der Zukunft**  
173 **liegt, lichtet sich. Wir sehen, wohin wir gehen, und wohin**  
174 **die Schöpfung geht: hinein in die Gnade Gottes.**

175 **Wieder kann es uns passieren, dass uns diese Zusage**  
176 **zu gewaltig erscheint, zu schön, um wahr zu sein. Aber**  
177 **lassen wir's uns einfach aufs Neue sagen, lassen wir's**  
178 **uns gefallen: Unser Gott ist ein großer Gott, mächtig in**  
179 **seiner Gnade und stark in seinem Willen zu schaffen, zu**  
180 **befreien und zu vollenden.**

181 **Seine Liebe gilt der ganzen Schöpfung, aber auch je-**  
182 **dem Einzelnen von uns. Wir alle sind zu Erben eingesetzt.**  
183 **Unser Erbe ist das Leben mit Christus, das von Leid und**  
184 **Schuld und Tod endgültig befreit ist.**

185

186 **Liebe Gemeinde! Gott hat uns gesegnet und wird uns**  
187 **weiter segnen. Er hat uns gesegnet, indem er uns erwählt**  
188 **hat, indem er uns erlöst hat und indem er uns erleuchtet**  
189 **hat.**

190 **Allen Einwänden und Zweifeln zum Trotz wollen wir**  
191 **diesen Lobgesang von den großen Taten Gottes in Chris-**



192 **tus hören und ihm Vertrauen schenken und dann auch in**  
193 **ihn einstimmen.**

194 **Wir sind Teil dieses Lobgesanges, weil wir von Gott be-**  
195 **reits einen Anteil an seiner Wirklichkeit erhalten haben,**  
196 **ganz gleich, was uns in der Zeit, die vor uns liegt, begeg-**  
197 **net, wir sind gerettet.**

198 **Heute, am Sonntag Trinitatis, in der Mitte des Kirchen-**  
199 **jahres, wissen wir es: wir dürfen Gott danken und ihn lo-**  
200 **ben für seine große Güte. Was auch geschehen mag, er**  
201 **läßt uns nicht allein. Was auch kommen mag, er hält zu**  
202 **uns, wir stimmen ein in den Lobgesang dieses Tages.**

203 **Amen.**

204

**Orgel-Einsätze - Lieder****Stein - Gottesdienst 11.6.2006 – 9.30 Uhr****Eingangslied 165, 1-4 – Psalm EG-Nr. 773 – Loblied 332, 1****Hauptlied 139, 1-3 - Predigtlied 200, 1-2+4+6 -****Schlußlied 331, 1-3**

9.15 h Treffen in der Sakristei

***Orgel: Musik zum Eingang***

L: Ankündigungen

***Eingangslied Nr. 165, 1-4 Gott ist gegenwärtig...*****VOTUM UND GRUSS**L: Im Namen des Vaters und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes.***G/Orgel: Amen***

L: Der Herr sei mit euch

***G/Orgel: und mit deinem Geist.***

Psalm im Wechsel mit der Gemeinde

***G/Orgel: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem  
Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt  
und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.  
Amen.*****BUSSGEBET** endet mit ... Kyrie eleison.***G/Orgel: Herr, erbarme dich.  
Christ, erbarme dich.  
Herr erbarm dich über uns.*****Gnadenspruch****Gloriagesang** L: Ehre sei Gott in der Höhe***G/Orgel: und auf Erden Fried und den Menschen ein  
Wohlgefallen.***

L: Lobsinget dem Herrn und preiset seine Gnade

**Loblied: Nr. 332 Lobt froh den Herrn...**

Tagesgebet .... endet mit **Ewigkeit**

**G/Orgel: Amen**

VERKÜNDIGUNG UND BEKENNTNIS

Schriftlesung durch den Kirchenältesten

Lobspruch ...endet mit... Halleluja

**G/Orgel: Halleluja, Halleluja**

Glaubensbekenntnis

**Hauptlied: Nr. 139, 1-3 Gelobet sei der Herr...**

PREDIGT

Stille

**Predigtlied: Nr. 200, 1-2+4+6 Ich bin getauft auf deinen  
Namen ...**

SENDUNG UND SEGEN

Fürbittengebet: Beim Fürbittengebet singen wir bei den einzelnen  
Fürbitten nach dem Ruf – Herr, wir rufen zu dir –

**das dreifache Kyrieleeison (EG Nr. 178.9)**

Stilles Gebet

Gebet des Herrn

**Schlußlied: Nr. 331, 1-3 Großer Gott, wir loben dich...**

Abkündigungen

Wochenspruch und Segen

**G/Orgel: Amen, Amen, Amen**

**Musik zum Ausgang**

---

**Prädikant Jürgen Klein, Haydnstr. 1/1, 75203 Königsbach-Stein**

**Tel.: 07232-30580, Fax: 07232-30583**

**Email: [info.klein@t-online.de](mailto:info.klein@t-online.de)**

**Stein, 11.6.2006**

**Informations-Tafel**

<b>165</b>	<b>1 - 4</b>
<b>773</b>	
<b>332</b>	<b>1</b>
<b>139</b>	<b>1 - 3</b>
<b>200</b>	<b>1 - 2 + 4 + 6</b>
<b>331</b>	<b>1 - 3</b>

**Schriftlesung:            Johannes 3, 1-8**

**Prädikant Jürgen Klein**  
**Haydnstr. 1/1**  
**75203 Königsbach-Stein**  
**Tel.: 07232-30580**  
**Fax: 07232-30583**  
**Email: [info.klein@t-online.de](mailto:info.klein@t-online.de)**

**Schriftlesung:                    Johannes 3, 1-8****Jesus und Nikodemus**

**1 Es war aber ein Mensch unter den Pharisäern mit Namen Nikodemus, einer von den Oberen der Juden.**

**2 Der kam zu Jesus bei Nacht und sprach zu ihm: Meister, wir wissen, du bist ein Lehrer, von Gott gekommen; denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust, es sei denn Gott mit ihm.**

**3 Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, daß jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen.**

**4 Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er denn wieder in seiner Mutter Leib gehen und geboren werden?**

**5 Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, daß jemand geboren werde aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen.**

**6 Was vom Fleisch geboren ist, das ist Fleisch; und was vom Geist geboren ist, das ist Geist.**

**7 Wundere dich nicht, daß ich dir gesagt habe: Ihr müßt von neuem geboren werden.**

**8 Der Wind bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt. So ist es bei jedem, der aus dem Geist geboren ist.**